

Das 2. Vaticanum wird viel zitiert, aber man kann täglich erfahren, daß grundsätzliche Dinge, mehr oder weniger bedacht, außeracht gelassen werden. So heißt es im Artikel 54 der Liturgiekonstitution: „Es soll Vorsorge getroffen werden, daß die Christgläubigen die ihnen zukommenden Teile des Meß-Ordinariums auch *lateinisch* miteinander sprechen oder *singen* können.“

Aber was erlebt man selbst bei Anwärtern des geistlichen Standes: Der Gregorianische Choral wird abgelehnt, ja verpönt als nicht mehr zeitgemäß. Aber besseres und künstlerisch wertvolleres hat man diesen Gesängen noch nicht gegenüberstellen können! Alle großen Musiker der Geschichte haben sich mehr oder weniger mit dem Choral auseinandergesetzt, um nur zwei zu nennen: Mozart und Strawinsky. Ersterer wollte alle seine Schöpfungen dafür geben, der Komponist des Meß-Paternoster zu sein. Strawinsky soll den Gregorianischen Choral als Schöpfung unauslotbarer Tiefe gepriesen und ihn als Ansporn für jeden wahren Musiker hingestellt haben. —

Canticum Mundi enthält trotz seiner nur 160 Seiten eine reiche Auswahl leicht zu erlernender lateinischer Choralgesänge für die verschiedensten liturgischen Feiern.

Allen geistlichen Gemeinschaften, Internaten, höheren Schulen, Pfarrgemeinden, Bildungshäusern, die dem Trend der Zeit, alles Große und Erhabene abzuwerten noch nicht gefolgt sind, sei dieses wahrhaft katholische Liederbuch, um der Sache willen, bestens empfohlen.

Dank gebührt dem unermüdlichen Förderer des Gregorianischen Choral, Hermann Kronsteiner! Seine und seines Bruders, des Linzer Domkapellmeisters Leistung im Dienste der musica sacra, werden erst spätere Jahre in der ganzen Weite und Tiefe ermessen!

P. Berthold Flachberger OSB

EUCCHARISTIE, ZEICHEN DER EINHEIT. Erstes Regensburger Ökumenisches Symposium, herausgegeben im Auftrag der Ökumenischen Kommission der deutschen Bischofskonferenz, Sektion Kirchen des Ostens, von Ernst Chr. Suttner, Verlag Friedrich Pustet, Regensburg, 1970, 134 Seiten, kartoniert, DM 9,80 (3384).

Im Juli 1969 trafen sich bekannte katholische und orthodoxe Theologen beim Ersten Regensburger Ökumenischen Symposium. Da in der Feier der Eucharistie alle Christen sich mit dem gleichen Christus vereinigen, begannen sie die geplanten Gespräche über die Sakramentenlehre mit dem zentralen Geheimnis der Eucharistie. Der Leser dieses Büchleins, in dem die wichtigsten Referate dieser ersten Begegnung wiedergegeben werden, freut sich, wie katholische und orthodoxe Sicht der Eucharistie einander ergänzen und bereichern. Beginnend mit der Entwicklung der Eucharistiefeier und -lehre im Osten und im Westen gipfelte dieses Treffen mit der Frage: Ist die Interkommunion Mittel auf dem Wege zur Einheit oder Krönung erlangter Einheit?

Bruno Becker OSB

Büchereingänge

PAULUSKALENDER. Abreißkalender mit Rückwand sFr/DM 4,80, Abreißblock allein sFr/DM 4,20, Buchformat brosch. sFr/DM 4,20. Paulusverlag, Freiburg, Schweiz (3381).

Bischof Johann Weber: ICH BIN OPTIMIST. 96 Seiten, lam. kart. S 36,—. Fährmann-Verlag, Wien (3382).

Gretl Pilz: JUNG SEIN — CHRIST SEIN — GIBT ES DAS? 64 Seiten, lam. kart., S 36,—. Fährmann-Verlag, Wien (3383).

Joh. Auer, Joseph Ratzinger: KLEINE THEOLOGISCHE DOGMATIK. Bd. V: DAS EVANGELIUM DER GNADE (insgesamt 8 Bände). 264 Seiten, kart. DM 12,80. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg (3385).